

# Unermittelte Heeresangehörige, Nachlass- und Fundjachen.

Beilage zu „Deutsche Verlustlisten“.

Alle Truppenteile, Behörden, Angehörige usw., die zu den nachstehenden Gegenständen nähere Angaben machen können, werden gebeten, diese brüderlich (nicht durch Postkarte) der Zentralstelle für Nachlassjachen im Kriegsministerium, Berlin W. 15, Joachimsthalerstr. 10, zukommen zu lassen, unter Mitteilung von Dienstgrad, Name und Truppenteil bei für die einzelnen Gegenstände in Frage kommenden Persönlichkeit und unter Angabe der laufenden Nummer und des in der Liste aufgeführten Alterszeichens (Üb. oder Z. N. Nummer).

**Nachdruck erwünscht.**

Die Liste „Unermittelte Heeresangehörige, Nachlass- und Fundjachen“ erscheint am 1. jeden Monats. Sie ist bei allen deutschen Postanstalten zu beziehen. (Nachtrag 6 der Postordnungsliste) Preis vierfaches 50 Pf. — Einzelnummern sind stets bei der Norddeutschen Buchdruckerei aus Verlagsanstalt, Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 32, zum Preise von 20 Pf. einschließlich Porto, für jedes Exemplar. Der Betrag ist der Bestellung beizufügen. Herausgegeben vom Preußischen Kriegsministerium, Zentralstelle für Nachlassjachen, Berlin W. 15, Joachimsthalerstr. 10. (Verfügung vom 20. März 1915, Urkundestellungsbefehl 1915, Erste 181.)

## Gammelbezug dieser Liste.

Zum ermäßigten Preise von 60 Pf. (einschl. Porto) können — und zwar nach freier Wahl des Bestellers — 6 ältere Nummern der Liste „Unermittelte Heeresangehörige, Nachlass- und Fundjachen“ bezogen werden. — Bestellungen sind unter gleichzeitiger Einsendung des Beitrages an die Norddeutsche Buchdruckerei in Berlin SW. 48, Wilhelmstraße 32, zu richten.

Nr. 5, 15 und 16 sind vergriffen und können nicht mehr geliefert werden.

## Bayerische Liste

## „Unermittelte Heeresangehörige, Nachlass- und Fundjachen“

beraufragt vom Ober. Ministerium für militärische Angelegenheiten, Abt. für Nachlassjachen, München, Gillerstr. 35 L.  
Nr. 1 (einfl.). Büchertitel von Ende Dezember 1918, Beilage der Nr. 255, Nr. 2 (einfl.). Büchertitel vom 10. August 1917, Beilage der Nr. 256 der Bayerischen Verlustliste. Nr. 3 (einfl.). Büchertitel vom 31. August 1918, Beilage der Nr. 894 der Bayerischen Verlustliste (Büchertitel im Großformat). Nr. 4 20 Pf. einschließlich Porto auf der Postabrechnung Dr. C. Wolf u. Sohn, München, Jungfernstiegstr. 2.

## Sächsische Liste

## „Unermittelte Heeresangehörige, Nachlass- und Fundjachen“

der Sächsischen Zentralstelle für Nachlassjachen  
Nr. 1 vom 28. November 1918, Beilage zur Sächsischen Verlustliste Nr. 362, Nr. 2 vom 16. Januar 1917, Beilage zur Sächsischen Verlustliste Nr. 371, Nr. 3 vom 7. Juli 1917, Beilage zur Sächsischen Verlustliste Nr. 424, Nr. 4 vom 30. Mai 1918, Beilage zur Sächsischen Verlustliste Nr. 510, (je 20 Pf. einschließlich Porto bei der Zentralstelle für Nachlassjachen im S. Kriegsministerium, Dresden-W. 6, Sonder-Nr. Nr. 1 ab bezahlen und kann nicht mehr geliefert werden).

## Württembergische Liste

## „Unermittelte Heeresangehörige, Nachlass- und Fundjachen“

der Stv. Intendantur des XIII. Württ. II. R.  
Nr. 1 (einfl.). Büchertitel Nr. 1 u. 2 je 20 Pf. einschließlich Porto bei der Stv. Intendantur XIII. R. II. R. Nachlassabteilung, Stuttgart, Württstr. 8 II.

## Marine.

## „Unermittelten-Liste.“

Die unmittelbaren Angehörigen der Marine werden in den Deutschen Zeitungen von Fall zu Fall aufgeführt.

## Der Bezug.

Es wird bestrebt darauf aufmerksam gemacht, daß bei der Zentralstelle für Nachlassjachen leicht festgestellt werden kann, ob vermietete Waren und Transporte eingelaufen waren sind. Es genügt hierzu die Angabe der Nummer zu beginnen zusammen mit dem Schluß (wenn diese nicht bestört sind), so werden sie sich bei dem Wiederholer, bei dem die Waren gekauft oder repariert worden sind, ermitteln lassen. Bei Erneuerungen bietet die Seafarz den nötigen Aufschluß.

## Besonders markante Nachlässe.

Goldener Trauring gr. „P. Sch. Weihm. 1908.“ Zu dem Nachlaß gehört noch ein grauer wulstiger Brustbund, der mit rotem Samtpolster abgesetzt ist. Einem im August/September 1914 in den englischen Gefechten gefallenen Angehörigen der Marine überlassen. (Üb. 737.)

Silberne Gürtel-Monturkette mit Goldknopf Nr. 046692. Zu dem Gürtel eingefügt: „M. D. H.“ Im Gürteldeckel steht: „Gott mit dir! 18. 10. 14. J. W.“ Auf dem Gürtel befindet sich die Schnalle a. „F. O.“ Da der Ude zuletzt noch eine Stichplatte und eine Metallschnalle. Einem Gefallenen auf dem Schlachtfeld bei Gallipoli Ende Januar 1915 abgenommen. (Üb. 719.)

Silberne Aglanturk-Schlüsselkette mit Goldknopf Nr. 2625. Zu dem Namenschild des Gürteldeckels Monogramm: „A. B.“ Zu dem Nachlaß gehört noch eine verzierte Uhrenteil und eine Metallschnalle. Nur der Rückseite der Manschette eingraviert: „A. B. 1914.“ Der Nachlaß kommt aus dem Feldlager 6 des I. Armeekorps in Tügendorf und Mühlhausen, September 1914. (Üb. 888.)

Die zeitlichen Schätze (Polizei-, Kirchen- und Schulbehörden) werden gebeten, die kostbare Ausstattung obiges befecktes markanter Nachlaß in den politischen und kirchlichen Unterkünften sowie auch in den anderen am Orte eingeschneideten Sitzungen zu veranlassen. Es empfiehlt sich, hiermit zugleich einen Hinweis auf das Auslegen dieser Liste zu verbünden.

## Die Erben folgender Verstorbenen werden gesucht:

2853) Gieße, Otto, Musketier, 1. Kom. Inf.-Regt. Nr. 53 von Berlin, Schreiber, geboren am 9. September 1898 in Berlin, Kreis Salzwedel, zuletzt angeblich wohnhaft gewesen in Düren-Elsheim, Kreis Ahrweiler (Neumond). (Z. N. 2919. 10. 18.)

2854) Johannsen, Andreas, Sergeant, geboren am 20. November 1882 in Buchholz, Kreis Werneke, zuletzt wohnhaft gewesen in Wenken, Kreis Geisenberg. (Z. N. 1898. 3. 19.)

2855) Gjofa, Josef, Schlossermann, Tamb.-Inf.-Regt. Nr. 41, 6. Kom., geboren am 16. Dezember 1882 in Altdöwitz, Kreis Görlitz, von einer Leibarbeit, zuletzt in Turnau, Kreis Prub., 8. L. wohnhaft gewesen. (Z. N. 2490. 11. 18.)

2856) Graßer, Georg, Schütze, 1. M. G. R. Inf.-Regt. Nr. 42, geboren am 22. Oktober 1891 angeblich in Stolzen (Posen) von einer Leibarbeit. (Z. N. 2843. 10. 18.)

2857) Wedgen, Heinrich, Poststurmann, Dtsch.-Gefangenengelager Cossenbüttel, Arbeiter, geboren am 23. November 1873 in Eidel in Oldenburg, zuletzt in Oldenburg wohnhaft gewesen. (Z. N. 806. 1. 19.)

## Alphabetisches Verzeichnis der Kennzeichen der in dieser Liste aufgeführten Nachlaß- und Fundjachsen.

- A. Et. (Trauring), 1. Id. Nr. 2925.
- B. Et. 15. 9. 12 (Trauring), 1. Id. Nr. 2900.
- B. (Brücke in Überdeck), 1. Id. Nr. 2871.
- B. (Brücke in Kettenschiff), 1. Id. Nr. 2855.
- C. Et. (Traumt. gr. 1. Id. Nr. 2831).
- C. M. (Märkte 2. H. W. R. Nr. 147 Id. 48. 1. Id. Nr. 2865).
- C. M. (Märkte 3. Etage, 1. Etage, 2. Inf. Regt. Nr. 45, 10. G. 115. 1. Id. Nr. 2860).
- D. (Nachlaß in Überdeck), 1. Id. Nr. 2829.
- Daniel, W., Prof. Kunsthistorik, Dingen a. Riß. (Hinweis auf Photo), 1. Id. Nr. 2826.
- Fischer, D. (Schiffsmutter, Tauchermeister), 1. Id. Nr. 2887.
- G. Et. Etat in Worpeter, Giesing (Sturm in W.), 1. Id. Nr. 2902.
- Koden (Kloßstück auf Schiffsmutter), 1. Id. Nr. 2850.
- R. A. (Grauer in Überdeck), 1. Id. Nr. 2860.
- Röder, Heinrich, Mannheim (Gitternetzdecken, Netzfisch), 1. Id. Nr. 2859.
- Schottelius, Müller, Co., Germany (Schiffsmutter, Tauchermeister), 1. Id. Nr. 2851.
- Schumann, R., Berlin NW. (Sattel), 1. Id. Nr. 2877.
- Schützen (Foto auf Photo), 1. Id. Nr. 2868.
- W. H. (Herr H. W. (Monogramm auf Eierkringplatte)), 1. Id. Nr. 2897.
- Schaben nach Göhr (Schiffsmutter), 1. Id. Nr. 2830.
- W. H. (Weißlingsbüchsen auf Goldbüchse), 1. Id. Nr. 2871.
- W. H. E. (Göttingen (Schiffsmutter e. Tauchermeister)), 1. Id. Nr. 2887.
- E. Et. (Überdeck), 1. Id. Nr. 2884.
- Eselstab (Hölle darüber auf Überdeck), 1. Id. Nr. 2880.
- G. Et. 53. 1908. (Weißlingsbüchsen auf Goldbüchse), 1. Id. Nr. 2840.
- 22. G. 18. — G. v. G. — 11. 10. 19. (Trauring), 1. Id. Nr. 2807.
- 161 (Zahl auf rot lackierten auf Gold), 1. Id. Nr. 2860.

## Verzeichnis der Udenummern,

Ud.-Nr.	Id. Nr.	Üd.-Nr.	Ud.-Nr.	Üd.-Nr.	Et. Nr.
20-6	2823	16 602	2 871	159 871-22	2 858
26	2822	17 772	2 874	531 000	2 902
95	2 871	21 353	2 898	511 723	2 890
93	2 871	29 998	2 889	539 645	2 878
1 620	2 901	41 516	2 871	629 974	2 895
2 306-45	2 901	49 208	2 877	748 006	2 809
2 304-48	2 809	68 281	2 860	1 040 737	2 881
2 643	2 896	77 694	2 875	1 038 854	2 890
3 778-34	2 860	80 465	2 884	eine Nr.	2 858
6 526	2 865	85 794	2 877	:	2 876
7 006-30	2 897	92 658	2 802	:	2 877
9 801	2 893	95 912	2 877	:	2 901
13 078	2 868	95 945	2 877	:	

## A. Nachlassjachsen.

2858) Von der französischen Regierung überhandtes Eigentum eines deutschen Soldaten Mischmäler: 1 gebürt. Deutscher in Freien-Namenszettel: „Musot. Mischmäler, 1. (oder 4.) Romp. Dazu 1 Besteigung. 1 Rücken-Molten. Über eine Nr. in Mittelteil. 1 Guimeldecke. (Üb. 278.)

2859) Von der englischen Regierung überhandtes Eigentum eines deutschen Soldaten Stoßsch: 1 gebürt. Deutscher in Namenszettel: „Musot. Stoßsch, 6. Royal Inf.-Regt. Nr. 4 über 7%“ (Die Regt. Nr. 6 steht nicht mehr erkennbar. — Stoßsch ist vor dem 20. März 1918 verschollen.) (Üb. 1089.)

2860) Von dem Schießfelder Waffenschmied Gebrauchswaffe: 1 gebürt. Deutsche in Geld u. 3 Manschettenknöpfen aus Eisen. 1 Gürtel. 1. R. R. Nr. 63 291 in Gravur: „K. H.“ 1. Etage. 1. Waffenamt.

1 Et. M. Werte: „D. Preuß. Inf.-Regt. Nr. 46. 10. G. 118.“ Der rechtmäßige Inhaber dieser Et. Werte hat diese 1. Et. Waffen. (Üb. 1437.)

2861) Das am 20. Juli 1918 im Schlachtfeld 32 des VI. Armeekorps je Mannenwert verlorene Kastenstück Werk Wohlfahrt.

1. Et. Etal. 1. Schmiede. 1. brauner Goldschale, 2 Ringe. Auf einer Seite ist ein Wappenberg eingesetzt. 1 brauner Vorteil „etot Säfflen“ v. bestickten, rüsselformigen, feuerroten und silbernen Fledermaus. 1 Särgentenkreuz auf dem vorherigen Deckel. Nachbildung eines älteren Kreuzes. (Nach der 1. Welt-Krieg soll Särgent im Zwilfuß Student genannt sein, fahrt. Reitknecht, geb. am 17. September 1884. Er soll der 2. Batterie des Geb.-Art.-Regiments Nr. 12 angehört haben. Die Eltern werden genannt: Bierbrauer Karl Pohlert und Frau Elisabeth geb. Bierbrauer. Karl Pohlert und seine Tochter Elisabeth geb. Bierbrauer waren beide schwangere Frauen. Ihre Kinder wurden nicht geboren.) (Üb. 1474.)

2862) Von der französischen Regierung überhandtes Nachlaß eines am 12. März 1918 in Domèvre en Artois verlorenen deutschen Soldaten Edmund Klemm (Klemm) Etat-Nr. 67:

1 gebürt. Deutscher in überreichem Aufbau. „Prinzessin Gisella“ Gebälker Kriegerbüste. Auf dem Schloß der Prinzessin Gisella ist ein Bild von drei eingerüsteten Soldaten. Inhalt: 1. Besteigung. (Ein 1. R. Inf.-Regt. Nr. 67 war Klemm nicht zu ermitteln. Die franz. Besteigung steht dort an, daß der Soldat am 24. Juni 1918 in W. geboren wurde. Post angeteilte Bestätigungen waren erfolgt.) (Üb. 1308.)

2863) Von der Sanitätkompanie Nr. 1 des XX. Reserve-Regt.:

1 Säbelrap. (Als Eigentümer des Säbelrap. kommt angeblich die Angehörige des Inf.-Regts. Nr. 147 über der San.-Komp. Nr. 1 verstreut. Diese Frau ist „Z. G. B. J. Bl. 147 Et. 48.“ Die angeführten Ermittlungen waren erfolgt.) (Üb. 2252.)

2864) Von Reserve-Geflageret Nr. 13 in Mölln:

1 Säbelrap. u. 3 Heiligenscheiben, beiden eine mit franz. Zeichen.

1 Geschamulett. (Angeblich gehörte es früher dem Hauptmann eines am 27. März 1918 auf dem Hauptquartierkriegsplatz in Mölln verstorbenen unbekannten deutschen Oberstabsarztes.) (Üb. 2698.)

2865) Von Feldlageret Nr. 286, 3. Juli 1918:

1 lange Lederbüchse.

1 Geschamulett u. 3 kleine Schließen.

1 rechte Heiligenscheibe.

1 Heiligenscheibe in Kreisform.

1 alte Tafeldecke u. löffelartige Ringe.

1 alte deutsche Pfennigmünze von 1864. (Angeblich handelt es sich um den Nachlaß eines deutschen Oberstabsarztes namens Schieb.) (Üb. 2687.)